

**FAIRPACHTEN**

Gut beraten.

Naturverträgliche Wiesenutzung

Wiesen bestehen aus einer Vielzahl unterschiedlicher Gräser und Kräuter. Sie sind Lebensraum vieler Arten: Insekten und Vögel, aber auch Amphibien und Säugetiere, finden hier Nahrung und Schutz. Eine schonende, naturverträgliche Bewirtschaftung bewahrt diesen vielfältigen Lebensraum und fördert die Artenvielfalt.

Wiesen können ein Mikrokosmos voller Leben sein. Eine schonende Bewirtschaftung von Wiesen erhöht die biologische Vielfalt und kommt einer Vielzahl von Pflanzen und Tieren zugute. Insbesondere Amphibien und bodenbrütende Wiesenvögel wie Wiesenpieper, Feldlerche und Kiebitz werden gefördert. Aber auch Insekten und Säugetiere sowie viele Gräser und Kräuter profitieren von einer naturverträglichen Wiesenutzung. Wiesen bieten Nahrungsgrundlage, Deckung und Raum zur Fortpflanzung.

Zu einer naturverträglichen Bewirtschaftung gehören Ruhezeiträume von mindestens acht Wochen zwischen den Mahdterminen, damit Wiesenbrüter erfolgreich ihre Brut hochziehen können. Auch Wiesenpflanzen benötigen Zeit für Blüte und Samenbildung. Die Mahd sollte von innen nach außen oder streifenförmig durchgeführt werden, damit Vögel, Hasen oder Rehe die Möglichkeit haben, auf Nachbarflächen zu fliehen. Eine ausreichend hohe Schnitthöhe schont Amphibien und Insekten. Während der Hauptbrutzeit der Wiesenvögel muss auf das Walzen und Schleppen verzichtet werden, da hierbei die Nester der bodenbrütenden Vögel zerstört und die Küken getötet werden. Mähaufbereiter sollen nicht zum Einsatz kommen, da diese zusätzliche mechanische Bearbeitung bei der Mahd den Großteil der Insekten tötet. Auch bei einer schonenden Bewirtschaftung lassen sich hohe und qualitativ hochwertige Erträge für die Produktion von Futtermitteln, wie Heu oder Silage, erzielen. Die Naturschutzmaßnahme lässt sich auf Wiesen, Weideflächen und Mähweiden umsetzen.



Aus artenreichen Wiesen kann wertvolles Heu entstehen.



Naturnahe Wiesen bieten Lebensraum für Schafstelzen.

Besonders gut für



Insekten



Amphibien



Feld- und Wiesenvogel



Niederwild

Besonders sinnvoll mit

- Wieseninseln – einfach maßvoll mähen
- Weniger Dünger für mehr Natur
- Pestizidfreie Landwirtschaft

Die naturverträgliche Wiesenutzung kann im Pachtvertrag z. B. so vereinbart werden:

1. Im Vertragstext (im Muster-Pachtvertrag von Fairpachten im § 9) wird die vereinbarte Anzahl der Flächen mit naturverträglicher Wiesenutzung notiert und zur Konkretisierung auf die Anlage xxx verwiesen und
2. die hier vorgeschlagene Durchführungsvereinbarung wird als Anlage xxx zum Vertrag genommen (idealerweise festgeklammert) und ggf. um eine Skizze zur Lage der Flächen mit naturverträglicher Wiesenutzung ergänzt.

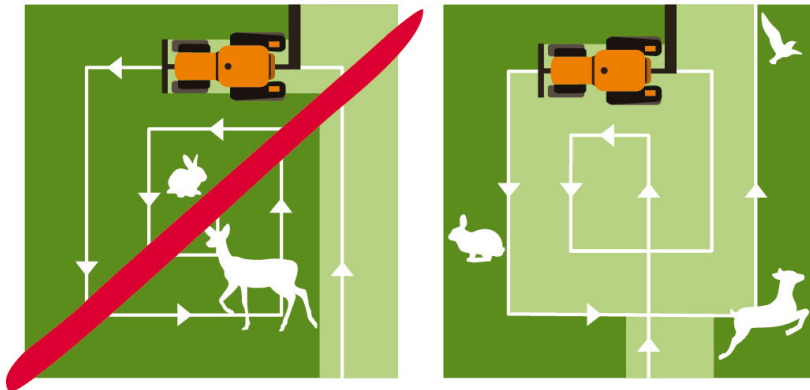
Durchführungsvereinbarung:

Naturverträgliche Wiesennutzung

Die naturverträgliche Wiesennutzung wird nach folgendem Muster durchgeführt:

- ◆ Die Wiese darf nur maximal dreimal im Jahr gemäht und nicht zusätzlich beweidet werden. Mähweiden dürfen maximal zweimal gemäht und zusätzlich nachbeweidet werden. Der Zeitabstand zwischen den Mahd- bzw. Nutzungssterminen muss mindestens acht Wochen betragen.
- ◆ Die Mahd muss von innen (Mittelpunkt der Wiese) nach außen oder streifenförmig erfolgen (siehe Grafik).
- ◆ Vom 01.04. bis 31.07. ist das Walzen und Schleppen untersagt.
- ◆ Das Mähen der Wiese darf nur in einer Schnitthöhe von mindestens 12 cm erfolgen.
- ◆ Mähaufrichter dürfen nicht eingesetzt werden.

MAHD VON INNEN NACH AUSSEN



STREIFENFÖRMIGE MAHD

